

Bonn, den 6. Juni 1979

Die Pressestelle der CDU teilt mit:

Der Generalsekretär der CDU, Dr. Heiner Geißler, hat noch einmal an alle Mitglieder und Anhänger der CDU appelliert, bis zum Tag der ersten europäischen Direktwahl alle Anstrengungen zu unternehmen, die Bürger von der Wichtigkeit der Wahlentscheidung und ihrer Stimmabgabe für die Europapolitik der Christlich Demokratischen Union zu überzeugen:

Am kommenden Sonntag, dem 10. Juni 1979 ist es soweit. 185 Millionen Wähler aus den Ländern der Europäischen Gemeinschaft wählen zum ersten Mal direkt ihr Parlament.

Auch wenn das neue Europäische Parlament in seiner Geburtsstunde noch nicht alle wünschenswerten Kompetenzen besitzt, so ist diese Wahl doch ein historisches Ereignis: die Bürger entscheiden nicht nur über die personelle Zusammensetzung einer parlamentarischen Vertretung, sondern zugleich über den Weg, den Europa in den kommenden Jahren nehmen wird. Sie alle werden die Weichen stellen für unsere Zukunft: für ein freies und soziales Europa, - oder ein sozialistisches Europa.

Die Sozialisten konzentrieren ihren Wahlkampf auf die Auseinandersetzung zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern. Eine solche Position des Klassenkampfes führt zurück in die Auseinandersetzungen des letzten Jahrhunderts und verliert die Zukunft Europas aus den Augen. Wo bleibt bei diesen Parolen der Sozialisten das Europa der Arbeitnehmer und der Unternehmer, die sich nicht verschiedenen Klassen zugehörig fühlen und partnerschaftlich auch in den Betrieben zusammenarbeiten wollen? Wo bleibt das Europa der Kinder, das Europa der Frauen, für die wir

Christliche Demokraten die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt und in der Sozialversicherung durchsetzen wollen? Und wo bleibt bei der Parole der Sozialisten das Europa der unterschiedlichen Sprachen, Dialekte, Landschaften und Gebräuche? Wo bleibt das Europa der Musik, der Literatur und der Architektur? Wo bleibt das Europa der Philosophie und der Religionen? Auf all diese Fragen schweigt der Sozialismus. Wir Christlichen Demokraten waren und sind die Hauptträger der europäischen Einigung.

- Wir sagen JA zur Sicherheit und NEIN zu Neutralisierung: Denn wir wollen, daß die Menschen Europas in Sicherheit leben und nicht von den Sozialisten trügerisch in Sicherheit gewiegt werden. Europas Freiheit ist Deutschlands Zukunft.
- Wir sagen JA zur Bürgerfreiheit und NEIN zur Bürokratie: Denn wir wollen, daß Europa von freien Bürgern gestaltet und nicht von Bürokraten verwaltet wird.
- Wir sagen JA zur Partnerschaft und NEIN zum Klassenkampf: Denn wir wollen, daß die Menschen in Europa partnerschaftlich in die Zukunft gehen und sich nicht klassenkämpferisch gegenüberstehen.

Ich danke allen Mitgliedern, Kandidaten, Mitarbeitern und Freunden der CDU für ihren großen Einsatz, mit dem sie ihren Teil zum Gelingen unseres Wahlkampfes beigetragen haben. Aber: der Kampf ist noch nicht gewonnen! Die Wahlentscheidung, bei uns und in unseren Nachbarländern, wird knapp. Wir wissen: gemeinsam mit unseren Partnern in Europa können wir es schaffen, können wir die Mehrheit gegen Sozialisten und Kommunisten im Europa-Parlament erringen. Dabei kommt es auf jede Stimme an! Ich rufe Sie deshalb auf, bis zum letzten Wahlkampftag im Einsatz zu bleiben. Sorgen Sie mit allen Kräften für eine hohe Wahlbeteiligung, - je größer die Wahlbeteiligung, desto höher auch die demokratische Legitimation des Europa-Parlaments! Sorgen Sie mit allen Kräften für einen überzeugenden Wahlsieg der CDU, der deutschen Partei für Europa!